



## Gespräch zum heiligen Tarcisius<sup>1</sup>

1. Hast du diese große Statue da schon gesehen? Es ist der größte Mini auf der Welt und soll den heiligen Tarcisius darstellen, den Schutzpatron der Minis. Einige Minis sagen Tarcisius zu ihm, andere Tarcisitus.

2. Ah, ja, der heilige Tarcisius!

1. Ja! Von ihm kann man vieles lernen. Denn bei ihm geht es vorrangig um Werte wie Freundschaft, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit... und Einsatz.

2. Ein Mensch, der sich einsetzte; das war also der heilige Tarcisius?

1. Ja, ein junger Mann mit Charakter.

2. Solche Menschen brauchen wir auch heute.

1. Ihr seid neugierig geworden? Gut, dann könnt ihr jetzt einiges aus dem Leben des heiligen Tarcisius erfahren. Wir gehen zurück ins dritte Jahrhundert nach Christus, hierher nach Rom. Eine schwierige Zeit, besonders für die Christen. Wegen ihres Glaubens wurden sie verfolgt und sogar umgebracht. Der Name Jesus Christus war bei vielen Menschen verhasst.



2

2. Deswegen versammelten sich die Christen heimlich, oft in den Katakomben, um miteinander ihren Glauben feiern und das heilige Brot – die Kommunion – miteinander teilen zu können. Ich glaube, wir müssten noch erklären, was „Katakomben“ sind; das ist vielleicht nicht jedem bekannt.

1. Katakomben kann man mit Kellern vergleichen, tief unter der Erde. Hier wurden die Toten begraben, nicht nur zur Zeit des heiligen Tarcisius.

2. Die Katakomben waren sehr groß. Hier versammelten sich die Christen. Hier konnten sie sicherer sein, dass niemand sie finden und verhaften würde.

---

<sup>1</sup> Text: Konsbrück Tanja, Consdorf 2010. Uraufführung auf dem Petersplatz in Rom (I) am 03.08.2010 anlässlich der X. Internationalen Romwallfahrt der Ministranten.

Aus: Ënnerwee mam hellegen Tarcisius – Schutzpatréiner vun de Massendénger. Herausgeber: Lëtzebuurger Massendénger. Luxemburg 2023. Print. 128 Seiten. (Seite 84-85)

<sup>2</sup> Kirchenfenster in der katholischen Kirche St. Johann Baptist in Schloß Holte-Stukenbrock (D).

Foto: Renerig Heinz, 2022.



1. Es geschah manchmal, dass der eine oder andere bei dieser Versammlung nicht anwesend sein konnte, weil er krank oder im Gefängnis war – wie so viele Christen während dieser Zeit der Christenverfolgung.
2. Diese Menschen wurden aber nicht vergessen. Während der Versammlung betete man für sie. Jemand brachte ihnen anschließend die heilige Kommunion.
1. Das war das Besondere an den Christen dieser Zeit. Sie hielten fest zueinander, teilten miteinander und waren füreinander da.
2. Auch diesmal trafen sich die Christen heimlich. Ein paar alte und kranke Menschen fehlten aber bei ihrem Treffen.  
Am Ende der Feier fragte der Vorsteher den 12-jährigen Tarcisius, ob er bereit sei, diesen Menschen die heilige Kommunion zu bringen.
1. Dem Jungen wurde das heilige Brot überreicht. Er versteckte es gut unter seinem Gewand. Dann machte er sich auf den Weg, vorbei am Zirkus Maximus sollte er gehen. Auf dem Weg dorthin kam er an seinen Spielkameraden vorbei. „He, nicht so eilig!“ riefen sie. Tarcisius prallte zurück. Vor lauter Eile war er direkt in einen jungen Mann gerannt. Der baute sich groß vor ihm auf und hielt ihn fest.  
„Entschuldigung“, murmelte Tarcisius, „ich hab Euch nicht gesehen.“ Doch der Kerl ließ ihn nicht los. Zwei weitere Kameraden traten hinzu.
2. Die drei wurden neugierig und wollten sehen, was Tarcisius unter seinem Gewand trug. Sie packten Tarcisius bei den Schultern, während der Anführer ihn durchsuchte.  
„Nicht das Brot, dachte Tarcisius noch, da hatte der Kerl es ihm schon aus der Tunika gezogen.  
Einer der Kerle gab ihm einen Tritt. Der Anführer griff in das Tuch. Er nahm das Brot heraus, betrachtete den aufgestickten Fisch auf dem Tuch und verzog das Gesicht.
1. Tarcisius fiel zu Boden und versuchte, die heilige Kommunion zu beschützen. Er umklammerte sie mit seinen Händen. Die drei anderen lachten laut.  
Einer der drei rief dann: „Der ist ja ein Christ!!! Mit Christen wollen wir nichts zu tun haben. Wir dulden keine Christen unter uns. Und wenn einer so feige ist wie du... warte nur, dir zeigen wir's!!!“



2. So schlugen die Kerle Tarcisius mit ihren Fäusten ins Gesicht und in den Bauch. Sie stießen ihn und bewarfen ihn mit Steinen. Tarcisius lag regungslos auf dem Boden und blutete stark. Er rührte sich nicht mehr...
1. Die Kerle bekamen es nun mit der Angst zu tun und rannten voller Panik davon. Sie ließen den Schwerverletzten einfach liegen.
2. In seinen Händen hielt er immer noch beschützend das heilige Brot. Tarcisius starb an seinen Verletzungen. Ein paar Tage später bekam der mutige Junge ein Grab in den Katakomben.
1. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die Menschen die Geschichte von Tarcisius immer wieder erzählt. Sie haben ihn bewundert. Sein Glaube an Jesus Christus und sein besonderer Einsatz sind unvergesslich. Tarcisius war unterwegs im Auftrag der christlichen Gemeinde, er war ein aktiver Christ.
2. Tarcisius besuchte den Gottesdienst und war mit Leib und Seele dabei. Aber nach dem Gottesdienst hörte er nicht auf, Christ zu sein. Sein Glaube bewegte ihn dazu, sich einzusetzen. Er lebte für die Gemeinschaft. Er stand sogar zu ihr, als es gefährlich wurde.
1. Das Leben für den Glauben kann gefährlich werden. Aber es ist auch beglückend und sinnvoll. Deine Aufgabe als Ministrant oder Ministrantin bedeutet mehr, als im Gottesdienst einen besonderen Dienst wahrzunehmen. Sie kann dir helfen, deine Lebensaufgabe zu finden. Als Christ kannst du jeden Tag entdecken, wie Gott nach dir fragt: Wo ein Mensch Hilfe braucht, kannst du einen kleinen Dienst tun.
2. Tarcisius ist unser Heiliger, er war ein Ministrant der herausragt. Er ist für uns Ministranten ein großes Vorbild.



3

<sup>3</sup> Glasbild: Kapelle in St. Valentin, Ordinariatsgebäude Passau (D). Foto: Kaufmann Thomas, 2022.



## Historisches aus verschiedenen Quellen <sup>1</sup>

### Tarcisius in Kürze

- wahrscheinlich Diakon, Märtyrer im 3. Jahrhundert in Rom (+ 15.08.257; manchmal findet man auch 15.08.258)
- **Gedenktag:** 15. August. Am 1. November 1950 hat Papst Pius XII. (1939-1958)<sup>2</sup> den Glaubenssatz verkündet, dass Maria, die Mutter des Herrn, mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde (d.h. sie hat ihr ewiges Ziel erreicht). Das Fest Mariä Himmelfahrt wurde schon seit dem 7. Jahrhundert in der Kirche gefeiert, aber jetzt auf den 15. August festgelegt. So geriet das Fest des heiligen Tarcisius nach und nach in Vergessenheit. Bei Nachforschungen konnte herausgefunden werden, dass das Fest des heiligen Tarcisius auch schon am 26. Juli und auch am 25. November gefeiert wurde.  
Seit dem 13. November 2002 empfehlen die Verantwortlichen der Luxemburger Ministranten, in Luxemburg den heiligen Tarcisius als Patron der Ministranten jährlich am 9. Juli zu feiern.
- **Darstellung:** Als junger Mann am Boden liegend, die Eucharistie vor der Brust bergend (Tarcisius wurde von Heiden erschlagen), eine Schar von Buben ihn steinigend. Meist in altrömischer Knabentracht, die Hände über der Brust gekreuzt. Manchmal auch gehend, mit Palme, Steinen und Hostie als Zeichen seines bestandenen Martyriums. Auf anderen Darstellungen erscheint der Knabe auch als Diakon mit Dalmatik bekleidet; Steine in der einen Hand erinnern an die Art seines Martyriums und eine Palme in der anderen Hand an das siegreich bestandene Martyrium.  
Papst Damasus I. (366-384) ehrte in einem Gedicht das Andenken dieses Jugendlichen und erinnerte an sein Martyrium: „Tarcisius trug die Eucharistie bei sich, als sich eine aufgehetzte Gruppe von Fanatikern auf ihn stürzte, um diese zu entweihen. Aber der Junge wollte lieber sein Leben verlieren als diesen wütenden Hunden den Leib Christi auszuliefern“.<sup>3</sup>
- **Patronat:** Schutzheiliger der Ministranten (weil er im Auftrag der Gemeinde unterwegs war), der Akolythen und der Arbeiter.  
Tarcisius ist außerdem noch der Patron der Erstkommunionkinder.
- **Liturgische Farbe:** rot

<sup>1</sup> Aus: Ënnerwee mam hellegen Tarcisius – Schutzpatréiner vun de Massendénger. Herausgeber: Lëtzebuurger Massendénger. Luxemburg 2023. Print. 128 Seiten. (Seiten 7-10).

<sup>2</sup> Die Jahreszahlen bei den jeweiligen Päpsten verweisen auf die Zeit ihres Pontifikats.

<sup>3</sup> Baruffa, Antonio. Die Katakomben – Geheimnisse einer unbekanntenen Welt, aus dem Italienischen von Rainer Korte. Vatikanstadt: Verl. LEV, Print. 16 Seiten (S. 4), ohne Erscheinungsjahr.





- **Namenserklärung:** ursprünglich aus dem Griechischen stammend, aber latinisiert. Bedeutung: **der Mutige**

- **Nebenformen:**

Tharcisius  
T(h)arsizius  
T(h)arsitius  
T(h)arzisius  
Tarcisius

4



- **Reliquien:** Die leiblichen Überreste des Heiligen befinden sich in Rom. Tarcisius wurde zusammen mit dem Bischof Zephyrinus (+ 217) in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia bestattet.<sup>5</sup> „Die Reliquien des Heiligen wanderten über die Jahrhunderte durch einige Kirchen Roms, eine Zeitlang waren sie auch neben denen von Laurentius und Stephanus in der Kirche Sankt Laurentius vor den Mauern untergebracht.“<sup>6</sup>

Im Jahr 767 ließ Papst Paul I. (757-767) die Gebeine zusammen mit anderen Märtyrern in die Basilika San Silvestro in Capite in Rom (I) überführen.<sup>7</sup>

8

Ein Blick auf die heutige Webseite<sup>9</sup> der Basilika San Silvestro in Capite zeigt folgendes:

**“Inscription regarding Saint Tarcisius in courtyard of San Silvestro in Capite**

*‘Whoever you are who reads this’, that as the prize of martyrdom was granted to the deacon Saint Stephen, who died by stoning, so might it be accorded to Tarsicius, who, though wounded, chose death rather than betray into the hands of ‘rabid dogs’ the Precious Body he was carrying. In small letters at the end of this inscription are the words: ex antiquis manuscriptis, meaning ‘taken from an old manuscript’.*



<sup>4</sup> Straßenschild der Via Di San Tarcisio in Rom (I). Foto: Konsbrück Tanja, 2023.

<sup>5</sup> <https://www.catacombesancallisto.it/de/san-callisto.php> (abgerufen am 13.09.2022).

<sup>6</sup> <https://www.katholisch.de/artikel/18401-tarcisius-der-himmlische-oberministrant> (abgerufen am 13.09.2022).

<sup>7</sup> <https://www.santarcisio.eu/storia-di-san-tarcisio/> (abgerufen am 13.09.2022).

<sup>8</sup> Gemälde von Monti Virgino (1908-1909) mit dem Titel: San Tarcisio lapidato mentre porta ai prigionieri „le celestra membra“, befindet sich in der Seitenkapelle im Chorraum der Kirche San Silvestro in Capite, Rom (I).

Foto: Konsbrück Tanja, 2023.

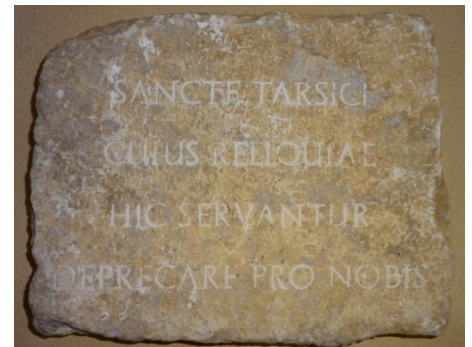
<sup>9</sup> <https://sansilvestroincapite.org/> (abgerufen am 12.01.2023).



Among the relics of the martyrs whose remains San Silvestro in Capite was built to house was the body of St. Tarcisius or Tarsicius. He was a young acolyte, or server, who was martyred in the Roman Forum while bringing the Eucharist to prisoners and the sick during the persecution of the Emperor Valerian in the third century. His name is included on an eighth-century inscription to the right of the entrance to the church which lists the the saints whose relics are preserved in San Silvestro in Capite. There is also a inscription regarding St. Tarsicius to the right of the church entrance which has been paraphrased as follows: Whoever you are who read this, know that equal merit must go to two men, to whom, after they have won their reward, Pope Damasus is giving their titles. Stephen, the faithful Levite, stoned by the Jewish people, was the first to snatch the trophy of martyrdom from his enemy. Tarsicius, when carrying the Blessed Sacrament, though injured, preferred to give up his life rather than yield the Sacred Species to rabid dogs. There are two paintings of St. Tarsicius in San Silvestro - one in the left transept of the church (The Martyrdom of the young acolyte, Saint Tarsicius by Virginio Monti) and another in the sacristy. The location of St. Tarsicius' body in the church remains unknown - the present day crypt was excavated in a fruitless search to locate his tomb."<sup>10</sup>

Später befanden sich die Reliquien wieder auf dem Gelände der Calixtus-Katakomben, in der kleinen „Capella dell'Institutio“.

Seit Mai 2012 befindet sich der bis dahin fast vergessene Tarcisiusreliquiar in der vergrößerten Hauskapelle der Salesianer, im „Institutio San Tarcisio“, auf dem Gelände der Calixtus-Katakomben in der Via Appia Antica in Rom. Diese Kirche wurde 2012 feierlich geweiht und lädt jetzt zum stillen Gebet oder zu Feiern von Gottesdiensten ein.<sup>11</sup>



12



13

<sup>10</sup> <https://sansilvestroincapite.org/saint-tarcisius> (abgerufen am 12.01.2023).

<sup>11</sup> Kontakt: Institutio Salesiano San Tarcisio, Via Appia Antica, 102, I-00179 Roma. E-Mail: santarcisio-direttorisedb@donbosco.it.

<sup>12</sup> Steintafel in der Kirche im Institutio San Tarcisio, Via Appia Rom (I). Foto: Konsbrück Tanja, 2015.

<sup>13</sup> Tarcisiusreliquiar in der Kirche im Institutio San Tarcisio, Via Appia Rom (I). Foto: Konsbrück Tanja, 2015.





Weitere Reliquien vom heiligen Tarcisius sind in der „**Basilica di San Domenico Maggiore**“<sup>14</sup> in Neapel (I) in der „Cappella dell'Angelo Custode“ zu finden.



15



16

- In Rom entstand 1920 eine Tarcisius-Erzbruderschaft von Knaben zur Förderung des eucharistischen Kultes und der Teilnahme am heiligen Messopfer.
- Der heilige Tarcisius erlangte im 19. Jahrhundert durch die Veröffentlichung des Romans "Fabiola" von Kardinal Wiseman, der sich für die Figur des tapferen jungen Heiligen interessierte, erneut Berühmtheit.<sup>17</sup>

<sup>14</sup> <https://museosandomenicomaggiore.it/descrizione-capolavori-ogni-cappella-san-domenico-maggiore/>.

<sup>15</sup> Foto: Duarte da Silva Queirós Nuno, 2022.

<sup>16</sup> Foto: Duarte da Silva Queirós Nuno, 2022.

<sup>17</sup> <https://www.santarcisio.eu/storia-di-san-tarcisio/> (abgerufen am 13.09.2022).



# Tarcisius-Lied von Silja Walter <sup>1</sup>

Begleitsatz für Orgel/Klavier (nicht als Chorsatz notiert)

Strophen: VorsängerIn

1. Ich tra - ge dich, Chris - tus, ich tra - ge dich, Brot in die Stadt. Du  
 2. Ich weiss, wen ich tra - ge, im Glau - ben, in Herz und Ge - wand. Nichts  
 3. Du kennst mich, und liebst mich schon lan - ge schon lang, seit ich bin. Du  
 4. Du kamst zu uns Men - schen, willst sel - - ber sein, was wir sind. Du  
 5. Nun lauf ich und sing ich und trag dich mit mir in die Welt. Du

weisst, dass sie krank ist und Hun - ger hat, hilf ihr, mein Chris - tus!  
 reisst mir den Him - mel aus mei - ner Hand. Him - mel ist Chris - tus!  
 bist wie ein Haus, ich darf woh - nen da - rin, in dir, Chris - tus!  
 gros - ses Ge - heim - nis wirst klein, wie ein Kind. Geh'n wir, Chris - tus!  
 ziehst sie an dich, ob sie steigt oder fällt, im Brot hier, Chris - tus!

Kehrvers: Alle

Ich trag dich in mir, schon lan - ge, schon lang, ein

Leuch - ten wie Licht, wie lei - ser Ge - sang. Ich trag dich in mir, schon

lan - ge, schon lang, ein Leuch - ten wie Licht, wie ein lei - ser Ge - sang.

Neuer Text: Silja Walter 2009; Melodie und Satz: Barbara Kolberg 2008; Anpassungen der Musik an den neuen Text: René Dublanc 2010

<sup>1</sup> Aus: Ënnerwee mam hellegen Tarcisius – Schutzpatréiner vun de Massendénger. Herausgeber: Lëtzebuurger Massendénger. Luxemburg 2023. Print. 128 Seiten. (Seite 78)

Lëtzebuurger Massendénger – Centre Convict - 5, avenue Marie-Thérèse L-2132 Luxembourg  
 Tel.: (+352) 44 743 243 massendenger@cathol.lu <https://cathol.lu/massendenger>





## Tarcisius – Lied<sup>2</sup>

Text: Weisgerber Jos. (L), 2003

Musik: Ponchelet René (L), 10.05.2003

lento/affettuoso



1. Dir hei - li - ger Tar - zi - si - us gilt heu - te un - ser Ehr - en - gruß



Vor - bild der Min - is - tran - ten Du, Lehr uns die Treu - e im - mer - zu!



Vor - bild der Min - is - tran - ten Du, Lehr uns die Treu - e im - mer - zu!



2. Treu im Dienst am heiligen Brot gings Du durch Not zum bit - tren Tod



Der Spielkam' ra den har - te Stein, brachten dir im Dienst viel Pein



Der Spielkam' ra den har - te Stein, brachten dir im Dienst viel Pein.



3. Doch tap - fer hast bei dir be - hal - ten, die hoch - hei - li - gen Brots - ge - stal - ten



Hast ver - ra - ten dei - nen Heiland nicht, dein Hoffnung all auf ihn ge - richt



Hast ver - ra - ten dei - nen Heiland nicht, dein Hoffnung all auf ihn ge - richt.



4. O sei du un - ser Hel - fer all in die - sem Le - ben ü - ber - all



Halt ü - ber uns in der Ge - fahr die Hand die das Le - bens - brot be - wahrt



Halt ü - ber uns in der Ge - fahr die Hand die das Lebensbrot bewahrt.

<sup>2</sup> Text: Ehrendomkapitular Weisgerber Joseph, Roeser (L) 2003.

Musik: Ehrendomkapitular Ponchelet René, Luxemburg (L) 2003.

Aus: Ënnerwee mam hellegen Tarcisius – Schutzpatréiner vun de Massendénger. Herausgeber: Lëtzebuurger Massendénger. Luxemburg 2023. Print. 128 Seiten. (Seite 79)



## Messe zu Ehren des heiligen Tarcisius <sup>1</sup>

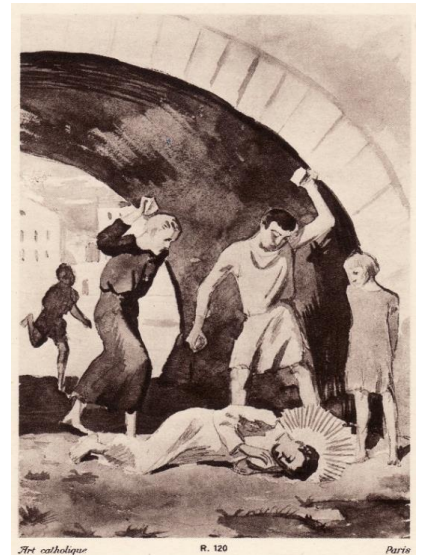
Eingangsvers: Ps 73, 28ab <sup>2</sup>

Gott nahe zu sein, ist gut für mich,  
ich habe Gott, den Herrn, zu meiner Zuflucht gemacht.  
Ich will erzählen von all deinen Taten.

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott,  
wir preisen die göttlichen Großtaten  
im Leiden des heiligen Tarcisius;  
lass uns auf seine Fürbitten hin  
deine Barmherzigkeit erfahren.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. – Amen.

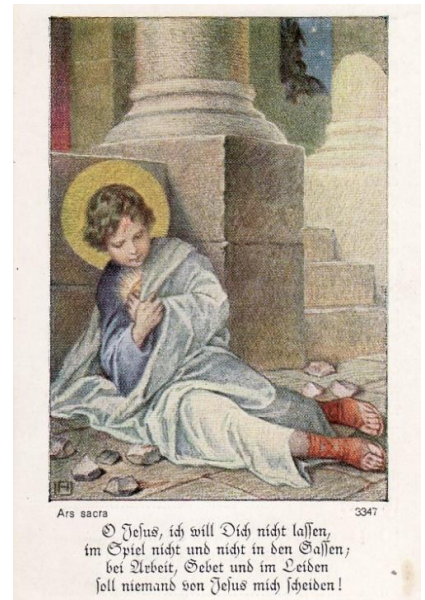
3



Lesung: Röm 8, 35.37-39

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder.  
Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?  
Bedrängnis oder Not oder Verfolgung,  
Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?  
In alldem tragen wir einen glänzenden Sieg  
davon durch den, der uns geliebt hat.  
Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben,  
weder Engel noch Mächte,  
weder Gegenwärtiges  
noch Zukünftiges noch Gewalten,  
weder Höhe oder Tiefe  
noch irgendeine andere Kreatur  
können uns scheiden von der Liebe Gottes,  
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.



4

<sup>1</sup> Übersetzung aus dem Lateinischen (Quelle: Missale Romanum – 1907) von Ehrendomkapitular Behm Michel (Luxemburg 2003). Deutsche Übersetzung und Anpassung der Gebete gemäß dem Vorgehen bei der Übersetzung zum deutschen Messbuch.

Aus: Ënnerwee mam hellegen Tarcisius – Schutzpatréiner vun de Massendénger. Herausgeber: Lëtzebuergger Massendénger. Luxemburg 2023. Print. 128 Seiten. (Seiten 52-54).

<sup>2</sup> Alle Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (EÜ).

<sup>3</sup> DAL, Nachlass Walin Théophile, NL. Walin 267.

<sup>4</sup> Sammlung „Lëtzebuergger Massendénger“.



Antwortpsalm: Ps 84, 2-3.5

Refr.: Selig, die in deinem Hause wohnen, Herr.

Wie liebenswert ist deine Wohnung,  
du Herr der Heerscharen.  
Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht  
nach den Höfen des Herrn.

Refr.: Selig, die in deinem Hause wohnen, Herr.

Mein Herz und mein Fleisch,  
sie jubeln dem lebendigen Gott entgegen.  
Selig, die wohnen in deinem Haus,  
die dich allezeit loben.

Refr.: Selig, die in deinem Hause wohnen, Herr.

Ruf vor dem Evangelium: Ps 30, 2

Ich will dich erheben, Herr,  
denn du zogst mich herauf  
und liebst nicht zu,  
dass meine Feinde sich über mich freuen.

Evangelium: Joh 6, 55-58

Aus dem Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus:

„Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise  
und mein Blut ist wahrhaft ein Trank.  
Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt,  
der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.  
Wie mich der lebendige Vater gesandt hat  
und wie ich durch den Vater lebe,  
so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.  
Dies ist das Brot,  
das vom Himmel herabgekommen ist.  
Es ist nicht wie das Brot,  
das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben.  
Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.“

5



6

<sup>5</sup> DAL, Nachlass Walin Théophile, NL. Walin 267.

<sup>6</sup> Statue in der Beichtkapelle der Kirche San Tarcisio, Rom (I). Foto: Konsbrück Tanja, 2023.





## Gabengebet

7

Sieh, Herr, auf die Gaben,  
die wir zum Gedenken des heiligen Märtyrers Tarcisius  
auf deinen Altar legen;  
durch die heiligen Mysterien  
hast du ihm ewigen Ruhm verliehen;  
lass deine Barmherzigkeit auch uns ebenso zukommen.  
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. – Amen.



Saint Tarcisius

## Präfation

Der Herr sei mit euch.  
Erhebet die Herzen.  
Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

Und mit deinem Geiste.  
Wir haben sie beim Herrn.  
Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht,  
dir, allmächtiger Vater, zu danken  
und in den Heiligen deine Größe zu rühmen.  
Im Martyrium des heiligen Tarcisius offenbarst du das Wunder deiner Gnade,  
denn in der menschlichen Schwachheit  
bringst du deine göttliche Kraft zur Vollendung.  
Er ist Christus nachgefolgt auf dem Weg des Leidens  
und hat sein Blut vergossen als Zeuge des Glaubens.  
Darum preisen wir dich in deiner Kirche  
und vereinen uns mit den Engeln und Heiligen  
zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit.

## Kommunionsvers: Joh 6, 56

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt,  
der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm.

## Schlussgebet

Herr,  
diese heilige Speise  
gereiche uns zum Heil,  
damit auf die Fürbitte deines heiligen Märtyrers Tarcisius  
unser irdisches Leben beschützt  
und das ewige Leben uns gewährt werde  
durch Christus, unsern Herrn. – Amen.



8

<sup>7</sup> Bild in der Basilika Pius X. in Lourdes (F). Foto: Reiners Jean-Pierre, 2021.

<sup>8</sup> Tarcisiusikone in der Kirche San Tarcisio in Rom (I). Foto: Konsbrück Tanja, 2023.



1

## Zum Nachdenken <sup>2</sup>

Der junge Märtyrer aus frühchristlicher Zeit mag uns heute fremd erscheinen. Doch beim Betrachten beginnt er zu sprechen und stellt aktuelle Fragen:

- Tarcisius – der Mutige. Das Leben des Tarcisius ist eine „Mutmachgeschichte“: Für wen stehe ich ein? Wofür mache ich mich auf den Weg? Wo ist meine Zivilcourage gefragt?
- Vor 2000 Jahren wurden Gläubige totgeschlagen und heute wird der Glaube mit Gleichgültigkeit totgeschwiegen: Braucht es Mut, zu meiner Überzeugung zu stehen und daraus zu leben? Warum?
- Tarcisius brachte die Kommunion in die Stadt zu den Kranken, Betagten und Gefangenen: Wie begegnet die Kirche und die Gesellschaft heute den Randständigen und Hilfsbedürftigen? Machen wir Schritte auf die Armen und Kranken zu? Mit wem teile ich mein Brot?
- Das Martyrium hat sich im Lauf der Zeit gewandelt: Wo und wie werden heute Menschen verfolgt, ausgebeutet, getötet?
- Tarcisius war offen für Gottes Gegenwart im eucharistischen Brot: Ahne ich etwas von Gottes geheimnisvoller Gegenwart? Suche ich Gottes Spuren?
- Tarcisius erhielt in seiner Gottesdienstgemeinschaft einen konkreten Auftrag: Ein konkreter Dienst am Mitmenschen kann auch Gottesdienst sein.

Und umgekehrt ist der Gottesdienst eine Kraftquelle für den Dienst am Mitmenschen.

Welchen Stellenwert hat bei mir der Menschen-dienst? Welchen Stellenwert hat bei mir der Gottesdienst?

- Tarcisius ist bereit und macht sich auf den Weg: Bin ich bereit? Lasse ich meinen Worten auch Taten folgen, meiner Bereitschaft auch konkrete Schritte?
- Tarcisius ist der „erste Ministrant“ – mit ihm übernahm ein junger Mensch eine wichtige Aufgabe innerhalb der Gemeinde: Was trauen wir den Jüngsten zu? Nennen nicht die Jüngsten die Wahrheit beim Namen und richten unsere Augen auf das Wesentliche? Wie ermutigen und begleiten wir junge Menschen, in der Kirche verschiedene Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen?



<sup>1</sup> Statute des heiligen Tarcisius in der "Maison diocésaine" in Metz (F). Foto: Schwartz Matthieu, 2022.

<sup>2</sup> Text: Tomassini Claudio, Aarau (CH) 2008

Aus: Ënnerwee mam hellegen Tarcisius – Schutzpatréiner vun de Massendénger. Herausgeber: Lëtzebuurger Massendénger. Luxemburg 2023. Print. 128 Seiten. (Seite 70).